

Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses

Stephan Russ-Mohl / Christian Pieter Hoffmann (Hrsg.)

# Zerreißproben

Leitmedien, Liberalismus und Liberalität

HERBERT VON HALEM VERLAG

**Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Stephan Russ-Mohl / Christian Pieter Hoffmann (Hrsg.)

*Zerreißproben.*

*Leitmedien, Liberalismus und Liberalität*

Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses, 4

Köln: Halem, 2021

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

<http://www.halem-verlag.de>

© Copyright Herbert von Halem Verlag 2021

Print: ISBN 978-3-86962-535-5  
E-Book (PDF): ISBN 978-3-86962-538-6  
E-Book (EPUB): ISBN 978-3-86962-532-4

ISSN 2699-5832

UMSCHLAGGESTALTUNG: Claudia Ott, Düsseldorf

UMSCHLAGFOTO: © Copyright Alex Verrone/Shutterstock

LEKTORAT: Julian Pitten

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: docupoint GmbH, Magdeburg

Copyright Lexicon © 1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon ® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

## Die Reihe *Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses*

Warum ist der Lager übergreifende öffentlich-demokratische Diskurs gefährdet, ja geradezu ›kaputt‹? Weshalb ist der öffentliche Wettbewerb auf dem Marktplatz der Ideen ins Stocken geraten? Und welche Rolle spielen dabei Digitalisierung und Algorithmen, aber auch Bildung und Erziehung sowie eskalierende Shitstorms und – auf der Gegenseite – Schweigespiralen bis hin zu Sprech- und Denkverboten?

Die Reihe *Schriften zur Rettung des öffentlichen Diskurses* stellt diese Fragen, denn wir brauchen Beiträge und Theorien des gelingenden oder misslingenden Diskurses, die auch in Form von ›Pro & Contra‹ als konkurrierende Theoriealternativen präsentiert werden können. Zugleich gilt es, an der Kommunikationspraxis zu feilen – und an konkreten empirischen Beispielen zu belegen, dass und weshalb durch gezielte Desinformation ein ›Realitätsvakuum‹ und statt eines zielführenden Diskurses eine von Fake News und Emotionen getragene ›Diskurssimulation‹ entstehen kann. Ferner gilt es, Erklärungen dafür zu finden, warum es heute auch unter Bedingungen von Presse- und Meinungsfreiheit möglich ist, dass täglich regierungsoffiziell desinformiert wird und sich letztlich in der politischen Arena kaum noch ein faktenbasierter und ›rationaler‹ Interessensausgleich herbeiführen lässt. Auf solche Fragen Antworten zu suchen, ist Ziel unserer Buchreihe.

Diese Reihe wird herausgegeben von Stephan Russ-Mohl, emeritierter Professor für Journalistik und Medienmanagement an der Università della Svizzera italiana in Lugano/Schweiz und Gründer des *European Journalism Observatory*.

# Inhaltsverzeichnis

Christian P. Hoffmann / Stephan Russ-Mohl	
<b>Mediale Zerreißproben für den Liberalismus – liberale Zerreißproben für den Journalismus</b>	11
<b>1. LIBERALISMUSSCHWUND UND LIBERALITÄTSVERLUSTE</b>	30
Ulrike Ackermann	
<b>Liberalismus unter Druck – die identitäre Herausforderung</b>	31
Thomas Petersen	
<b>Die zerrissene öffentliche Wahrnehmung des Liberalismus</b>	37
Jan Schnellenbach	
<b>Schimpfwort (Neo-)Liberalismus?</b>	44
Josef Joffe	
<b>Hier die Woke-Aktivisten, dort der Wohlfhlstaat</b>	51
Daniel Cohn-Bendit / Claus Leggewie	
<b>Pluralität und Toleranz – alte Werte neu entdeckt</b>	59

Margit Osterloh	
<b>Das Autoritätsvirus in Politik, Wissenschaft und Medien</b>	63
Heribert Prantl	
<b>Grund- und Freiheitsrechte in Quarantäne</b>	69
Bruno S. Frey	
<b>Freiheit, Liberalität und Glück</b>	81
<b>2. LIBERALER JOURNALISMUS, LIBERALE JOURNALISTEN?</b>	88
Beatrice Dernbach	
<b>Liberalität ist ein grundlegender journalistischer Wert</b>	89
Christian Pieter Hoffmann	
<b>Journalismus zwischen politischer Einseitigkeit und Perspektivenvielfalt</b>	98
Uwe Krüger / Holger Pötzsch / Hendrik Theine	
<b>Wie neoliberal sind die Medien?</b>	113
Ulf Poschardt	
<b>Freiheitsneid unter deutschen Medien</b>	126
Jochen Bittner	
<b>Nicht einknicken! Dein Mitbürger, der Unterdrücker</b>	132
Gregor Engelmeier / Fatina Keilani	
<b>Identitätsanordnungen. Journalismus für eine postfaktische Gesellschaft</b>	142
Rainer Hank	
<b>Journalismus als Erziehungsinstanz?</b>	149

Henrik Müller	
<b>Lärmspiralen und andere Ärgernisse.</b>	
<b>Zur ökonomischen Kompetenz im Journalismus</b>	157
Tim Krieger	
<b>Die Schwierigkeit, Ordoliberalismus zu vermitteln</b>	164
<b>3. PARTEIEN UND LIBERALISMUS IN DEN MEDIEN</b>	170
Roland Schatz	
<b>Die FDP in den Medien</b>	171
Wolfgang Kubicki	
<b>Medienberichterstattung über die FDP – aus der Innensicht</b>	186
Laura Schieritz	
<b>Die One-Man-Show als mediales Narrativ</b>	192
Hasso Mansfeld	
<b>Wie hältst du es mit dem Zeitgeist?</b>	
<b>Liberale Politik erfolgreich kommunizieren</b>	199
Peter Unfried	
<b>Sind die Grünen parteipolitisch Erben des Liberalismus?</b>	206
Antonia Haufler	
<b>Auf dem Rückzug und Vormarsch zugleich: Liberalismus in der CDU</b>	213
Juli Zeh	
<b>SPD, Liberalität und Linksliberalismus – ein Interview</b>	220

Sahra Wagenknecht	
<b>Auch die Linke braucht Liberalität</b>	224
<b>4. SCHLUSSAKKORD</b>	233
Stephan Russ-Mohl	
<b>Der kleine, GROSSE Unterschied.</b>	
<b>Liberalität im Journalismus, in der Medienforschung – und im Leben</b>	234
<b>Herausgeber</b>	245
<b>Autoren</b>	247